



🕒 Diese Fußball-Datenbank ist für alle Amateurspieler der Welt gedacht – selbst für jene in Entwicklungsländern.

Nach dreijähriger Entwicklungsphase geht RIESPO-CEO Gerhard Riedl am kommenden Montag mit riespo.com online.



# Bis in den hintersten Winkel der Fußball-Welt

Montag geht in Gmunden mit riespo.com die Database online, deren Ziel es ist, den globalen Transfermarkt im Amateurbereich zu verändern

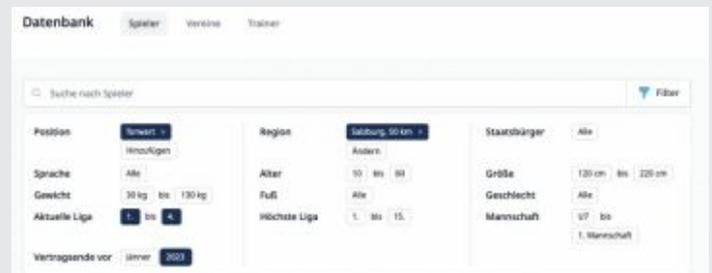
**W**ir hoffen, in fünf Jahren eine Marktdichte von fünf Prozent im deutschsprachigen Raum erreicht zu haben. Global werden wir wohl mit 0,5 zufrieden sein müssen . . .“

Sagt Gerhard Riedl, Geschäftsführer der weltweit tätigen Riedec GmbH, daneben Präsident von Fußball-Fünftligist Gmunden und CEO der RIESPO Global Soccer Management Datenbank. Die am Montag online geht. Nach dreijähriger Entwicklungsphase, bei der auch Austrias ehemaliger AG-Vorstand Markus Kraetschmer und Ried-Urgestein Gerhard Schweitzer mitgewirkt haben. Doch nicht nur! „Ich war für das Projekt sogar in Korea, Japan und Brasilien“, erklärt Riedl, der in Sachen Transfers die Fußball-Amateur-

welt („der Anteil der Profis am Gesamtmarkt beträgt nur ein Prozent“) revolutionieren will. Mittels einer Database, die Spielern, Trainern und Klubs eine kostenlose Registrierung ermöglicht – und über die Verein und Spieler sogar in Kontakt treten können.

## Vorteile für Spieler & Klub

„Was derzeit teils schwierig ist“, weiß Riedl. „Jetzt aber werden Vereine auch viel gezielter nach Spielern suchen können. Etwa, wenn wer einen Tormann sucht, der Zweit- bis Viertliga-Erfahrung haben und im Umkreis von 50 Kilometern wohnen soll.“ Und weiter: „Umgekehrt kann sich ein junger Spieler, der etwa ein Auslandsstudium macht, auch einem Verein in Nordamerika anbieten . . .“



Und das ohne Manager, von denen es im Amateurbereich ja viele gibt, die in die Kategorie dubios fallen.

## Manager ausschalten

Und die vor allem bei Auslands transfers in Erscheinung treten. „Kein Spieler wird einen Verein jemals so anlügen wie viele dieser Berater, die allein für die Vermittlung eines Probetrainings 300 Euro fordern“, so Riedl: „Doch auch solche Methoden kann man nun umgehen!“ G. Leblhuber

**”**  
*Unser Ziel ist es, ein globales Fußball-Netzwerk aufzubauen, indem sich jeder User – egal ob Verein, Spieler oder Trainer – sein Profil kostenlos anlegen kann, um damit jedem höchstmögliche fußballerische Zukunft zu ermöglichen.*

RIESPO-CEO Gerhard RIEDL